

Übersicht der Maßnahmeempfehlungen Landkreis 2019

HF	Maßnahmeempfehlung			Zuständigkeit	Umsetzung 2019		Hinweis 2019	Ergänzende Hinweise
1	Handlungsfeld Wohnen zu Hause		L					
1	1 Sensibilisierung der Bauwilligen und der Baufachleute für barrierefreies BauenErgänzung der Baumappen (für Bauantrag) mit einem Merkblatt bzgl. „barrierefreies Bauen“	G	L	Architektenkammer, Gemeinden, Landkreis	Teilweise umgesetzt	TU	Information zur DIN von Bauvorlageberechtigten durch das Landratsamt	
1	2 Bekanntmachung der Möglichkeiten der Wohnungsanpassung und Wohnberatung durch Öffentlichkeitsarbeit	G	L	Gemeinden, Landkreis, Pflegekassen	Teilweise umgesetzt	TU	Siehe auch unten Nr. 8	Vor-Ort-Beratung forcieren; Schaffung eines Beratungsnetzwerks in den Gemeinden, z.B. Allianzen als Anlaufstellen
1	4 Förderung gemeinschaftsorientierter Wohnangebote durch Begleitung von Initiativen; Auseinandersetzung mit alternativen Wohnangeboten und individuellen Lösungsmöglichkeiten	G	L	Gemeinden, Landkreis, Interessensgruppen, ambulante Dienste, Wohlfahrtsverbände	Teilweise umgesetzt	TU	siehe Hinweise	Bekanntmachung erfolgreicher, guter Beispiele von alternativen Wohnmöglichkeiten durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit; Umsetzung alternativer Wohnformen auch durch gezielte gemeindliche Initiativen
1	5 Aufbau finanzierbarer hauswirtschaftlicher Versorgungsangebote und umfassender Angebote in Richtung „Betreutes Wohnen zu Hause“	G	L	Nachbarschaftshilfen, ambulante Dienste, Wohlfahrtsverbände, Gemeinden, Landkreis	Teilweise umgesetzt	TU	Aufbau eines ehrenamtlichen Netzwerkes	
1	7 Erstellung einer Definition für Betreutes Wohnen, Service-Wohnen und barrierefreie Wohnungen, Erstellung einer Übersicht von für alle Bürger/innen zugänglichen Wohnangeboten im Seniorenwegweiser		L	Landratsamt in Abstimmung mit den jeweiligen Fachleuten	Neu	N		
1	8 Einrichtung einer kostenfreien, neutralen und unabhängigen Bau- und Wohnberatung im Hinblick auf Barrierefreiheit für alle Bürger/innen im Landkreis		L	Landkreis, Wohlfahrtsverbände, Träger der Pflegeberatung	Neu	N		
2	Handlungsfeld Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung		L					
2	6 Sicherung des Öffentlichen Personennahverkehrs, zumindest auf dem jetzigen Niveau	G	L	Landkreis, Gemeinden	Teilweise umgesetzt, weiterhin gültig	TU	Ausbau erforderlich, dichteres Haltestellennetz, Anbindung von Ortsteilen	Maßnahme deckt sich mit dem Nahverkehrsplan für den Bayerischen Untermain, der 2018 überarbeitet wurde. Ein Ausbau muss aber wirtschaftlich darstellbar sein. Bushaltestellen können Kommunen selber einrichten, es müssen aber bestimmte Bedingungen erfüllt sein.
2	8 Sicherung der Haus- und Fachärztersorgung	G	L	Kassenärztliche Vereinigung, Gesundheitsregion plus, Gemeinden	Teilweise umgesetzt, weiterhin gültig	TU	Weiter forcieren	
3	Handlungsfeld Gesellschaftliche Teilhabe		L					
3	2 Bereitstellung von Richtlinien für Seniorenvertretungen		L	Landkreis in Abstimmung mit Kreisverband Bayer. Gemeindetag (Bereitstellung Musterrichtlinien), Gemeinden (Beschluss und Weitergabe)	umgesetzt	U	-	
3	3 Förderung von Fort- und Weiterbildung für Kommunale Ansprechpersonen für ältere Menschen und deren Angehörige sowie Seniorenvertretungen	G	L	Gemeinden, Landkreis	Umgesetzt, muss fortgesetzt werden	U	Weiterhin gültig	
3	4 Verstärkung, Unterstützung und Förderung von Angeboten zur Seniorenbildung für Bürgerinnen und Bürger	G	L	Gemeinden, Volkshochschulen, Landkreis, Verbände der Freien Wohlfahrtspflege	Teilweise umgesetzt	TU	Weiterhin gültig	
3	6 Initiierung weiterer Gemeinschaftsprojekte zwischen Kindern und Jugendlichen und Senioren an Schulen, Kindergärten und Senioreneinrichtungen	G	L	Schulen und Kindergärten, Gemeinden, Landkreis, sonstige Träger und Einrichtungen	Eher wenig umgesetzt, muss verstärkt werden	TU	Weiterhin gültig	

Übersicht der Maßnahmeempfehlungen Landkreis 2019

3	8	Sicherstellung der Mobilität, vor allem in den ländlichen Gemeinden, z.B. in Form von Bürgerbussen oder Fahrgemeinschaften	G	L	Gemeinden, Landkreis, Unternehmen	Situation deutlich verbessert	TU	Angebote müssen weiter ausgebaut werden	
3	10	Überarbeitung der Landkreisrichtlinien zur Förderung von Seniorenveranstaltungen		L	Landkreis	Wurden seitdem zweimal überarbeitet und zuletzt auch vereinfacht (2011 und 2017)	U	-	
4		Handlungsfeld Bürgerschaftliches Engagement von und für Senioren		L					
4	1	Motivation Interessierter für das Bürgerschaftliche Engagement, z.B. durch eine Verbesserung der Anerkennungskultur, auch durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit	G	L	Gemeinden, Landkreis, Einrichtungen, Verbände der Freien Wohlfahrtspflege	Maßnahmen umgesetzt: Ehrenamtskarte, Bürgerpreis, Dankeschön-Veranstaltungen	U	Bemühungen fortsetzen	Konzeption zur Gewinnung neuer Interessierter entwickeln
4	3	Einrichtung einer Fachstelle zur Förderung des gesamten Bürgerschaftlichen Engagements auf Landkreisebene		L	Landkreis	2010 umgesetzt	U	Ausbau und Aufbau von Qualifizierungsangeboten	Ausbau der Fachstelle, Angebot zur Qualifizierung; Weiterer Aus- und Aufbau von Ehrenamtspools auf Gemeindeebene (Nur Gemeindeebene macht Sinn!)
5		Handlungsfeld Präventive Angebote		L					
5	2	Fortsetzung der „Gesundheitstage“		L	Landkreis / Gesundheitsamt	Umgesetzt	U	Sehr bewährt	Vorschlag: Messe „Lebenswelten von Senioren“
5	6	Prüfung Präventiver Hausbesuche		L	Kranken- und Pflegekassen, ggf. mit Bezirk, Landkreis u.a.	Neu	N	Möglichkeit Präventiver Hausbesuche sollte geprüft werden.	
5	7	Erhalt und Förderung von Angeboten zur Gesundheitsförderung für Senioren	G	L	Landkreis, Gemeinden, Volkshochschulen, Anbieter, Vereine	Neu	N	Ersetzt Maßnahme Nr. 3 (s.o.) durch allgemeinere Formulierung	Solche Angebote sollen auch von den Volkshochschulen verstärkt angeboten werden. Die Gesundheitsregion plus mit ihrem Netzwerk könnte hier einen wichtigen Beitrag leisten.
6		Handlungsfeld Unterstützung pflegender Angehöriger		L					
6	1	Verbesserung der Informationen für pflegende Angehörige zu bestehenden Entlastungsangeboten, z.B. über Veranstaltungen, Kampagnen, Internet.	G	L	Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige, Pflegestützpunkt, Kranken- und Pflegekassen, Gemeinden, Landkreis	umgesetzt	U	Einrichtung einer Datenbank mit Informationen und Angeboten	
6	2	Einbeziehung der kommunalen Verwaltungsgebäude und Arztpraxen, z.B. durch Auslegen von Flyern über Unterstützungs- und Finanzierungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige	G	L	Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige, Pflegestützpunkt, Kranken- und Pflegekassen, Gemeinden, Landkreis	umgesetzt; Pflegestützpunkt nicht eingerichtet	U	Noch weitere Einbeziehung der Kommunalverwaltungen und der Arztpraxen wichtig	
6	3	Förderung der Vernetzung der pflegenden Angehörigen, z.B. im Rahmen von Selbsthilfegruppen		L	Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige, Landkreis/ Selbsthilfeunterstützungsstelle, Träger sozialer Einrichtungen	Teilweise umgesetzt	TU	Weitere Vernetzung	
6	5	Erhaltung der „Fachstelle für pflegende Angehörige“ im Rahmen der „Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige“	G	L	Träger der ARGE Beratungsstelle, Freistaat Bayern, Landkreis, Gemeinden	umgesetzt	U	Vereinfachung der Beratungsgespräche	
7		Handlungsfeld Angebote für besondere Zielgruppen		L					

Übersicht der Maßnahmeempfehlungen Landkreis 2019

7	1	Erhaltung der „Beratungsstelle Demenz Untermain“ im Rahmen der „Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige“	G	L	Träger der Beratungsstelle, Bezirk Unterfranken, Landkreis, Gemeinden	Umgesetzt	U	weiterhin gültig, als sehr wichtig beurteilt	
8 Handlungsfeld Hospiz- und Palliativversorgung				L					
8	3	Bedarfsermittlung und Prüfung der Notwendigkeit einer eigenen stationären Palliativversorgung im Landkreis Miltenberg		L	Palliativ-Hospiz-Arbeitskreis und Krankenhausträger	nicht umgesetzt	X	Weiterhin gültig	
8	4	Fortsetzung und Ausbau der Informationsarbeit über Palliativpflege und Hospizbetreuung im Hinblick auf die Betroffenen und ihre Angehörigen		L	Palliativ-Hospiz-Arbeitskreis, Träger der Angebote, Fachberatungsstellen	Teilweise umgesetzt	TU	Weiterhin gültig, offensiver und früher einsetzend	
8	8	Errichtung eines eigenen stationären Hospizes im Landkreis Miltenberg im Rahmen der Bedarfsplanung		L	Kranken- und Pflegekassen, Wohlfahrtsverbände, freie Träger, Palliativ-Hospiz-Arbeitskreis	neu	N	Beobachtung der weiteren Bedarfsplanung	
9 Handlungsfeld Kooperations- und Vernetzungsstrukturen				L					
9	3	Weiterhin mindestens einmal jährlich ein landkreisweiter Austausch der Einrichtungen im Rahmen des „Seniorennetzwerkes“		L	Landkreis	umgesetzt	U	Regelmäßige Treffen zu aktuellen Themen , unbedingt beibehalten	
9	4	Aufbau von Pflegestützpunkten und Verzahnung mit der “Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige“	G	L	Pflegekassen, Bezirk Unterfranken, Landkreis, Gemeinden, Trägerverband Beratungsstelle	verhandelt, aber nicht umgesetzt	X	Initiativrecht seit 2018 bei den bayerischen Bezirken	Aufgaben werden weitgehend von anderen Diensten übernommen, v.a. der “Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige“ und der einzurichtenden Pflegeberatung des Bezirks Unterfranken; hier ist unbedingt auf enge Zusammenarbeit, Abstimmung und Vermeidung von Doppelstrukturen zu achten.
9	5	Einrichtung einer Anlaufstelle für Seniorenfragen im Landratsamt u. a. als koordinierende Stelle zwischen Landkreis und Gemeinden		L	Landkreis	umgesetzt	U	Fachstelle Altenhilfeplanung und allgemeine Seniorenarbeit	
10 Handlungsfeld Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit				L					
10	3	Neuaufgabe des „Seniorenwegweisers“		L	Landkreis	In Bearbeitung, weiterhin gültig	X	Online- und Druckversion soll erstellt werden	
10	5	Erhaltung einer landkreisweiten Seniorenzeitung mit ehrenamtlichem Redakteurteam im Rahmen finanzieller Ressourcen	G	L	Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige, Landkreis, Gemeinden	vorübergehend umgesetzt worden, eingestellt wegen Kosten-Nutzen-Verhältnis	X		
10	6	Konsequente Nutzung von Internet und sozialen Netzwerken	G	L	Alle Anbieter von Angeboten für ältere Menschen	Neu	N	Stärkung von Internet und sozialen Medien zur schnellen Informationsübermittlung, durch Träger und Beratungs- und Informationsstellen	
11 Handlungsfeld Betreuung und Pflege				L					
11	2	Ausbau von kleinteiligen Wohn- und Pflegeangeboten wie ambulant betreuter Wohngemeinschaften	G	L	Träger, Wohlfahrtsverbände, Einrichtungen und Dienste, Gemeinden, Landkreis	Teilweise umgesetzt, weiterhin gültig	TU	Wohnen für Hilfe wurde für den Landkreis geprüft, aber verworfen. S. Hinweise	Es gibt Bestrebungen, ein Mehrgenerationenwohnen zu etablieren. Beispielhaft dafür z.B. WIGE e.V. in Aschaffenburg. Dieses Projekt war u.a. Thema eines Seniorennetzwerk-treffens. Die Vorgaben des PflWoqG sind zu beachten.
11	6	Fortsetzung der bedarfsgerechten Investitionskostenförderung für ambulante Dienste im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel		L	Landkreis	Besteht nicht mehr	X	wurde im Einvernehmen mit den Verbänden 2013 eingestellt	